Orginal Amtsarztfragen mit Lösungen und Kommentaren

Die Original-Amtsarztfragen der Heilpraktikerprüfung im Herbst 2023.

Testen Sie, ob Sie „prüfungsreif“ sind!
Eine Prüfung wird als bestanden gewertet, wenn mindestens 75 % der Fragen richtig beantwortet wurden; bei 60 Fragen sind das demnach mindestens 45 richtige Antworten. Wenn Sie Ihre Prüfungsreife einschätzen möchten, sollten Sie allerdings bei Tests, die Sie zum ersten Mal durchführen, eine Quote von etwa 80 % erreichen, denn bei der Amtsarztprüfung kommt erfahrungsgemäß noch der eine oder andere Fehler durch Aufregung hinzu.
Seien Sie ehrlich zu sich! Schaffen Sie sich selbst prüfungsähnliche Bedingungen, indem Sie die vorgegebene Zeit von maximal zwei Minuten pro Frage (bei 60 Fragen also 120 Min) einhalten! Benutzen Sie zum Lösen der Fragen keinerlei Hilfsmittel! Denn diese stehen Ihnen in der Prüfung auch nicht zur Verfügung.

Als Schüler unserer Schule können Sie in unserem E-Learning-System mit den Amtsarztfragen simulierte Prüfungen durchführen und sich das Ergebnis durch Autokorrektur überprüfen lassen. Sie sehen dann sofort die verlangte und Ihre Antwort und Sie können die Kommentare zu den einzelnen Fragen lesen. Außerdem können Sie alle Prüfungsfragen der vergangenen 22 Jahre im Themenmodus bearbeiten. So können Sie für sich überprüfen, ob Sie in bestimmten Bereichen, wie z.B. Leber, Herz, Gesetz usw. fit für die amtsärztliche Überprüfung sind.

Möchten Sie einmal in der HP-Ausbildung oder einem Prüfungsvorbereitungskurs Probelernen? Das ist ganz einfach jederzeit möglich. Senden Sie uns eine kurze Mail an Info@Isolde-Richter.de Wir vereinbaren einen Wunschtermin mit Ihnen.

Ihre Heilpraktikerschule Isolde Richter
PS. Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Antworten um die vom Gesundheitsamt verlangte Antwort handelt. Bei manchen Fragen kann man eine von der verlangten Antwort abweichende Meinung vertreten. Diese wurde jedoch von der Prüfungskommisson als "falsch" gewertet.

Type: Einfachauswahl Thema: Fortpflanzung ID: 4216

1) Welche Aussage zum Polyzystischen Ovarialsyndrom (PCOS) trifft zu?

a) Patientinnen mit PCOS sind meist sehr schlank.	Falsch: Ein Großteil der betroffenen Frauen ist übergewichtig.
b) Typische Symptome sind Zyklusstörungen und männlicher Behaarungstyp.	Richtig: Typische Symptome sind Zyklusstörungen und männlicher Behaarungstyp.
c) Bei einem PCOS sind die Ovarien makroskopisch in der Regel extrem klein.	Falsch: Bei der PCO finden sich viele kleine Zysten in den Eierstöcken. Die vielen mit Flüssigkeit gefüllten Zysten können zur Vergrößerung der Eierstöcke führen.
d) Das PCOS ist eine sehr seltene Erkrankung und betrifft nur etwa 1 von 10.000 Frauen im gebärfähigen Alter.	Falsch: Die PCO ist mit 5-10% die häufigste Hormonstörung der Frau im gebärfähigen Alter.
e) Die schulmedizinische Standardtherapie besteht aus einer Operation mit anschließender Chemotherapie und Bestrahlung.	Falsch: Die Therapie besteht in einer Gewichtsreduktion, Veränderung der Ernährungsgewohnheiten (Zucker und Weißmehl meiden, viel Gemüse, Vollkorn, Eiweiß),körperliche Aktivität und Medikamente und ggf. eine Operation.

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagekombination Thema: Harnapparat ID: 4217

2) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Die Zystitis

1) betrifft häufiger Frauen als Männer.	Richtig
2) wird durch Geschlechtsverkehr begünstigt.	Falsch
3) wird vor allem durch Staphylococcus aureus ausgelöst.	Falsch
4) weist häufig die Symptome Pollakisurie und Dysurie auf.	Falsch
5) ist im Urin-Streifen-Schnelltest gekennzeichnet durch einen sauren pH-Wert.	Falsch

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): A

zu 1: Richtig: Die Zystitis betrifft häufiger Frauen als Männer, da er weibliche Körper eine kürzere Harnröhre besitzt und so eingedrungene Keime schneller die Harnblase erreichen.
zu 2: Richtig: Die Zystitis wird durch Geschlechtsverkehr begünstigt. Durch den Geschlechtsverkehr werden die Schleimhäute gereizt und so können sich Erreger leichter im Genitalbereich ansiedeln.
zu 3: Falsch: Die Zystitis wird v.a. durch Bakterien verursacht wie Escherichia coli (meist), Enterokokken, Staphylokokken, Klebsiellen, usw. Jedoch kann die Ursache uach in Pilzen oder Viren liegen.
zu 4: Richtig: Die Zystitis weist häufig die Symptome Pollakisurie und Dysurie auf.
zu 5: Falsch: Im Urin-Streifen-Schnelltest zeigen sich bei Zystitis ggf. Leukozyten und Nitrit erhöht. Im Urinsediment erkennt man zudem häufig Bakterien. Ein leicht saurer pH Wert ist v.a. beim Morgenurin normal.

Type: Aussagekombination Thema: Psychische Erkrankungen ID: 4218

3) Welche der folgenden Aussagen über ein Delirium tremens treffen zu?
Ein Delirium tremens

1) ist ein lebensbedrohliches Krankheitsbild.	Falsch
2) tritt als Komplikation einer langjährigen Alkoholabhängigkeit auf.	Falsch
3) stellt eine Spezialform der Schizophrenie dar.	Richtig:
4) kann mit generalisierten Krampfanfällen einhergehen.	Falsch
5) ist durch die drei Kardinalsymptome Tremor, Rigor und Akinese gekennzeichnet.	Falsch

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

zu 1: Richtig: Ein Delirium tremens ist ist ein lebensbedrohliches Krankheitsbild.
zu 2: Richtig: Ein Delirium tremens tritt als Komplikation einer langjährigen Alkoholabhängigkeit auf.
zu 3: Falsch: Ein Delirium tremens stellt KEINE Spezialform der Schizophrenie dar.
zu 4: Richtig: Ein Delirium tremens kann mit generalisierten Krampfanfällen einhergehen.
zu 5: Falsch: Der Morbus Parkinson zeigt die Leitsymptome: Tremor, Rigor und Akinese.

Type: Mehrfachauswahl Thema: Verdauung ID: 4219

4) Welche der folgenden Aussagen zu Blut im Stuhl treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Hellrotes, frisches Blut spricht am ehesten für eine Blutungsquelle im distalen Kolon, Rektum oder Analkanal.	Richtig: Hellrotes, frisches Blut spricht am ehesten für eine Blutungsquelle im distalen Kolon, Rektum oder Analkanal. Das Blut ist "frisch" und hatte keinen Kontakt zur Magensäure.
b) Dunkles, geronnenes Blut ist charakteristisch für das Reizdarmsyndrom.	Flasch: Dunkles Blut spricht eher für eine Blutungsquelle im oberen Bereich des Verdauungstraktes. Blutungen gehören nicht zu den Symptomen bei Reizdarm.
c) Bei pechschwarzem, glänzendem, klebrigem Stuhl (Teerstuhl) liegt die Blutungsquelle meist im oberen Gastrointestinaltrakt.	Richtig: Bei pechschwarzem, glänzendem, klebrigem Stuhl (Teerstuhl) liegt die Blutungsquelle meist im oberen Gastrointestinaltrakt. Die dunkle Färbung weisst auf Kontakt mit Magensäure hin.
d) Hellrotes Blut schließt eine Blutungsquelle im Ösophagus, Magen oder Duodenum aus.	Falsch: Hellrotes Blut schließt eine Blutungsquelle im Ösophagus, Magen oder Duodenum NICHT aus. Es kann dennoch eine Bluttungsquelle im Ösopaghus, Magen oder Duodenum vorliegen.
e) Blutig-schleimige Durchfälle sprechen gegen eine Colitis ulcerosa.	Falsch: Patienten mit colitis ulcerosa leiden typischerweise unter blutig - schleimigen Durchfällen.

Richtige Antwort(en): A,C

Type: Aussagekombination Thema: Psychische Erkrankungen ID: 4220

5) Welche der folgenden Aussagen zu Halluzinationen treffen zu?

1) Von der Illusion unterscheidet sich die Halluzination durch das Fehlen eines entsprechenden Sinnesreizes.	Falsch
2) Es handelt sich um eine Sinnestäuschung, bei welcher die Wahrnehmung kein reales Wahrnehmungsobjekt hat.	Falsch
3) Bei Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis kommen etwa gleich häufig akustische wie optische Halluzinationen vor.	Richtig
4) Ohne das Vorliegen von Halluzinationen kann die Diagnose einer Schizophrenie nicht gestellt werden.	Falsch
5) Die Feststellung einer Halluzination lässt noch keinen sicheren Schluss auf das Vorhandensein eines psychotischen Prozesses zu.	Falsch

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

zu 1: Richtig: Von der Illusion unterscheidet sich die Halluzination durch das Fehlen eines entsprechenden Sinnesreizes.
zu 2: Richtig: Es handelt sich um eine Sinnestäuschung, bei welcher die Wahrnehmung kein reales Wahrnehmungsobjekt hat.
zu 3: Falsch: Es zeigen sich v.a. akustische Halluzinationen in Form von Stimmen hören.
zu 4: Falsch: Auch ohne das Vorliegen von Halluzinationen kann die Diagnose einer Schizophrenie gestellt werden. Z.B. bei der hebephrenen Schizophrenie kommt es seltener zu Halluzinationen oder Wahnvorstellung bzw. liegen diese nur in leichter Form vor.
zu 5: Richtig: Die Feststellung einer Halluzination lässt noch keinen sicheren Schluss auf das Vorhandensein eines psychotischen Prozesses zu.

Type: Aussagekombination Thema: Nervensystem ID: 4221

6) Welche(s) der folgenden Symptome ist (sind) bei einer Pyramidenbahnschädigung zu erwarten?

1) Riechstörung	Falsch
2) Babinskisches Zeichen	Falsch
3) Gesteigerte Muskeleigenreflexe	Richtig
4) Intentionstremor	Falsch
5) Muskelrigor	Falsch

a) Nur die Aussage 3 ist richtig.

b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:
Folgende Symptome sind als Folge einer Pyramidenbahnschädigung zu erwarten:
- Babinskisches Zeichen
- gesteigerte Muskeleigenreflexe
- spastische Lähmung

zu 1: Falsch: Die Geruchsempfindung wird nicht über die Pyramidenbahnen weitergeleitet.
Zu 4: Falsch: Hier liegt die Ursache oft im Cerebellum.
Zu 5: Der Rigor ist ein typisches Symptom von Parkinson.

Type: Aussagekombination Thema: Fortpflanzung ID: 4222

7) Welche der folgenden Aussagen zu Uterusmyomen treffen zu?

1) Die Entstehung erfolgt erst nach der Menopause.	Falsch
2) Eine maligne Entartung ist selten.	Richtig
3) Symptome sind verstärkte, verlängerte und azyklische Blutungen.	Falsch
4) Ein operatives Entfernen der Gebärmutter ist in den meisten Fällen erforderlich.	Falsch
5) Uterusmyome treten fast nur solitär auf.	Falsch

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

zu 1: Falsch: Uterusmyome zeigen v.a. im Alter zwischen 35-50 Jahre Beschwerden auf. Nach den Wechseljahren bilden sich Myome oft zurück.
Zu 2: Richtig: Eine maligne Entartung ist selten.
Zu 3: Richtig: Symptome sind verstärkte, verlängerte und azyklische Blutungen.
Zu 4: Falsch: Therapeutische werden Medikamente eingesetzt und nur selten sind operative Eingriffe erforderlich.
Zu 5: Falsch: Myome können einzeln oder in Gruppen auftreten.

Type: Einfachauswahl Thema: Herz ID: 4223

8) Welche Aussage zur Myokarditis trifft zu?

a) In der Folge kommt es häufig zu einem sog. "Panzerherz" (Pericarditis calcarea).	Falsch: Mögliche Komplikationen der Myokarditis sind: Herzmuskelschwäche, Perikarderguss, Hezrinsuffizienz oder Herzryhythmusstörungen.
b) Ursächlich ist meist eine langjährige arterielle Hypertonie.	Falsch: Die höufigste Ursache der Myokarditis sind v.a. Infektiös (Viren, Bakterien, Parasiten, Pilze). Weitere Ursachen sind: Autoimmunprozesse, toxisch (Alkohol, Medikamente, Impfungen, Drogen, Bestrahlung) usw.
c) Chronische Verläufe mit Übergang in eine dilatative Kardiomyopathie sind möglich.	Richtig: Chronische Verläufe mit Übergang in eine dilatative Kardiomyopathie sind möglich. --> Die dilatative Kardiomyopathie ist eine krankhafte Erweiterung des Herzmuskels, besonders der linken Herzkammer.
d) Typisch ist ein gespaltener zweiter Herzton bei der Auskultation.	Falsch: Bei der Auskultation zeigen sich uncharakteristische Auskultationsbefunde. Ein gespaltener 2. Herzton kann sich physiologisch zeigen oder pathologisch bei Pulmonalstenose, Mitralklappeninsuffizienz, Vorhofseptumdefekt, Rechts- / Linksschenkelblock usw.
e) Zur sicheren Diagnostik ist eine Darstellung der Herzkranzgefäße (Koronarangiographie) erforderlich.	Falsch: Um diese Diagnose stellen zu können, ist in der Regel eine umfangreiche Diagnostik nötig. Die Diagnose wird aufgrund der Symptome, EKG, Ultraschall, Echokardiographie, Labor, kardiales MRT und ggf. Biopsie usw. gestellt.

Richtige Antwort(en): C

Type: Einfachauswahl Thema: Atmungssystem ID: 4224

9) Welche Aussage beschreibt eine Cheyne-Stokes-Atmung?

a) Einzelne schnappende Atemzüge, die von längeren Pausen unterbrochen werden.	Falsch: Dies beschreibt eher die Schnappatmung, die kurz vor dem Tod oder bei schweren Schädigungen des Atemzentrums auftreten können.
b) Eine abnorm tiefe, aber regelmäßige Atmung mit normaler oder erniedrigter Atemfrequenz.	Falsch: Dies deutet eher auf die Kussmaul Atmung hin, die sich aufgrund einer metabolischen Azidose zeigen kann.
c) Erschwerte Atmung, die der Patient nur durch aufrechte Haltung und Einsatz der Atemhilfsmuskulatur ausgleichen kann.	Falsch: Hier zeigt sich eine Orthopnoe. Um die Atmung zu verbessern, setzen die Patienten sich aufrecht hin und setzen die Atemhilfsmuskulatur ein. Ursachen für eine Orthopnoe können sein: Herzinsuffizienz, KHK, Lungenödem, Asthma bronchiale usw.
d) Periodisches An- und Abschwellen der Atmung mit kurzen Pausen.	Richtig: Die Cheyne-Stokes-Atmung zeigt ein periodisches An- und Abschwellen der Atmung mit kurzen Pausen.
e) Regelmäßige und gleichmäßige tiefe Atmung.	Falsch: Hier zeigt sich kein Hinweis auf Pathologie bzw. auf die Cheyne Stokes Atmung.

Richtige Antwort(en): D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Die Cheyne Stokes Atmung kann sich bei schwerer Schädigung des Atemzentrums, bei Nierenversagen und schweren Herzerkrankungen zeigen.

Type: Mehrfachauswahl Thema: Untersuchungstechniken ID: 4225

10) Sie messen den Blutdruck (nach Riva Rocci) bei einem übergewichtigen Patienten, der einen erhöhten Oberarmumfang aufweist, mit einer üblichen Blutdruckmanschette.
Was müssen Sie bedenken?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Der gemessene Wert ist niedriger als der tatsächliche Blutdruckwert.	Falsch: Der gemessene Wert ist höher als der tatsächliche Blutdruckwert.
b) Der gemessene Wert ist höher als der tatsächliche Blutdruckwert.	Richtig: Der gemessene Wert ist höher als der tatsächliche Blutdruckwert.
c) Man sollte eine breitere Blutdruckmanschette verwenden.	Richtig: Man sollte eine breitere Blutdruckmanschette verwenden.
d) Man sollte eine schmälere Blutdruckmanschette verwenden.	Falsch: Man sollte eine breitere Blutdruckmanschette verwenden.
e) Man sollte die Messung am Unterarm durchführen.	Falsch: Die Messung wird am Oberarm mit einer engemessenen Blutdruckmanschette durchgeführt.

Richtige Antwort(en): B,C

Type: Einfachauswahl Thema: Bewegungsapparat ID: 4226

11) Eine 28-jährige Frau kommt zu Ihnen, weil sie seit einiger Zeit morgens ihre Finger kaum noch bewegen kann. So hat Sie Schwierigkeiten, Knöpfe zu schließen bzw. die Tastatur Ihres Computers zu bedienen. Die Steifigkeit hält machmal 2-4 Stunden an. Sie fühlt sich müde und abgeschlagen, hat ungewollte 4 kg Gewicht verloren und schwitzt.
Welche Diagnose triff am ehesten zu?

a) Gichtarthritis.	Falsch: Die akute Gichtarthritis beginnt meist mit massiven Schmerzen der Großzehe, Knie, Sprunggelenk oder Hand / Ellbogen. Weitere Symptome sind Überwärmung, Rötung, Schwellung und Berührungsempfindlichkeit.
b) Rhizarthrose.	Falsch: Beim Verschleiss des Daumensattelgelenks kommt es zu Schmerzen z.B. beim Aufschrauben von Flaschen oder beim Knöpfen.
c) Reumatoide Arthritis.	Richtig: Leitsymptome der rheumatoiden Arthritis sind: Morgensteifigkeit > 1 Stunde - betroffen sind v.a. die Finger- und Zehengelenke, Appetitlosigkeit, Gewichtsverlust, Nachtschweiß, Leistungsminderung und Erschöpfung, Fieber, usw.
d) Fingerpolyarthrose.	Falsch: Hier kommt es zu schleichender Verdickung und Verknöcherung der Fingergelenke. Entsprechend zeigen sich Schmerzen.
e) Sklerodermie.	Falsch: Hier würde man geschwollene, verdickte Haut an den Fingerspitzen erwarten, die Symptome des Raynaud - Syndroms, Schluckbeschwerden, Sodbrennen, Lungenerkrankungen, usw. Da es sich um eine Autoimmunerkrankung des Bindegewebes handelt, kann das Beschwerdebild sehr vielschichtig sein und entsprechend Haut, Gelenke und auch innere Organe betroffen sein.

Richtige Antwort(en): C

Type: Einfachauswahl Thema: Gesetzeskunde ID: 4227

12) Welche Aussage trifft zu?
Bei einem psychisch Kranken ist eine Voraussetzung zur Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus nach rechtlichen Bestimmungen des jeweilingen Bundeslandes:

a) Fehlende Krankheitseinsicht.	Falsch: Fehlende Krankheitseinsicht rechtfertig noch nicht die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus.
b) Akute erhebliche Eigengefährdung.	Richtig: Eine Einweisung in ein psychiatrisches Krankenhaus (gegen den eigenen Willen) ist nur möglich, wenn eine akute, erhebliche Selbst- oder Fremdgefährdung vorliegt und keine andere Möglichkeit besteht, den Patienten und sein Umfeld zu schützen.
c) Suchtmittelgebrauch.	Falsch: Suchtmittelgebrauch rechtfertig noch nicht die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus.
d) Unheilbare körperliche Erkrankung.	Falsch: Unheilbare körperliche Erkrankung rechtfertig noch nicht die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus.
e) Die Krankeitseinschätzung durch nächste Angehörige.	Falsch: Die Krankheitseinschätzung durch nächste Angehörige rechtfertig noch nicht die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus.

Richtige Antwort(en): B

Type: Mehrfachauswahl Thema: Differenzialdiagnose ID: 4228

13) Sie führen bei einem Patienten eine Urin-Streifen-Schnelltest durch. Dabei zeigt sich ein pH-Wert im alkalischen (basischen) Bereich.
Welche der folgenden Gründe kommen hierfür am ehesten in Frage?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Fleichschreiche Kost	Falsch: Hier wäre der Urin sauer.
b) Unbehandelte Gichterkrankung	Falsch: Hier würde man einen pH Wert < 5 erwarten.
c) Vegetarische Kost	Richtig
d) Coma diabeticum	Falsch: Hier würde man sauren Urin erwarten.
e) Harnwegsinfekt	Richtig

Richtige Antwort(en): C,E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:
Alkalischer Urin = pH > 7 zeigt sich bei:
- vegetraischer Kost
- bei Infektionen des Urogenitaltrakts

Saurer Urin = pH < 7 zeigt sich bei:
- Fieber
- fleischreicher Kost
- bei metabolischer Azidose aufgrund diabetische Ketose oder Fasten und auch bei respiratorischer Azidose

Type: Einfachauswahl Thema: Nervensystem ID: 4229

14) Zur Überprüfung der Nervenwurzelsegmente dienen Reflexe.
Welche Zuorndung trifft am ehesten zu?

a) Bizepssehnenreflex (BSR)-C1/C2	Falsch: Bizepssehnenreflex - C5-C6
b) Achillessehnenreflex (ASR)-L1/L2	Falsch: Achillessehnenreflex S1-S2
c) Patellarsehenreflex (PSR) L3/L4	Richtig: Patellarsehenreflex (PSR) L3/L4
d) Tricepssehnenreflex (TSR) C2/C3	Falsch: Trizepssehnenreflex (TSR) - C7-C8
e) Raiduspériostreflex (RPR) Th3/Th4	Falsch: Radiusperiostreflex (RPR)/ Brachioradialisreflex (BRR) - C5-C6

Richtige Antwort(en): C

Type: Einfachauswahl Thema: Differenzialdiagnose ID: 4230

15) Bei einem Patienten sind die Laborwerte Ammoniak, direktes Billirubin, die Transaminasen (GOT, GPT) und INR (International Normalized Ratio) erhöht.
Das Gesamteiweiß ist erniedrigt.
Dies spricht am ehesten für ein/eine

a) chronische Gastritis.	Falsch: Hier würde man die Diagnose am ehesten über eine Endoskopie stellen (inkl. Biopsie --> Helicobacter pylori). Im Blut könnte sich eine mikrozytäre Anämie zeigen.
b) Leberzirrhose.	Richtig: Bei der Leberzirrhose sind die Laborwerte Ammoniak, direktes Billirubin, die Transaminasen (GOT, GPT) und INR (International Normalized Ratio) erhöht. Das Gesamteiweiß ist erniedrigt.
c) Divertkulitis.	Falsch: Hier würde man eine Leukozytose und erhöhte Entzündungsparameter (CRP und BSG) erwarten.
d) Akutes Nierenversagen.	Falsch: Die Diagnose wird anhand des Kreatininwertes und der ausgeschiedenen Urinmenge gestellt.
e) Pankreaskarzinom.	Falsch: Hier zeigen sich oft unspezifische Laborparameter. Ggf. kann sich eine Anämie sowie eine Erhöhung des Bilirubins und eine Pankreasinsuffizienz zeigen. Früh zeigt sich eine Erhöhung der alkalischen Phosphatase sowie eine Erhöhung der Amylase und Lipase. Zusätzlich können die Tumormarker CA19-9 und CEA bestimmt werden. Ansonsten spielt diagnostisch die Bildgebung (ERCP, CT) eine wichtige Rolle.

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagekombination Thema: Gesetzeskunde ID: 4231

16) Welche der folgenden Untersuchungs- bzw. Behandlungsmaßnahmen ist (sind) einem Heilpraktiker verboten?

1) Augenspiegelung.	Falsch
2) Ultraschalluntersuchung.	Richtig
3) Röntgenuntersuchung.	Falsch
4) Perkussion.	Falsch
5) Rektal-digitale Untersuchung.	Falsch

a) Nur die Aussage 1 ist richtig.

b) Nur die Aussage 3 ist richtig.

c) Nur die Aussage 1, 3 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussage 2, 3 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

zu 1: Falsch: Ein Heilpraktiker darf eine Augenspiegelung durchführen.
Zu 2: Falsch: Ein Heilpraktiker darf eine Ultraschalluntersuchung durchführen.
Zu 3: Richtig; Ein Heilpraktiker darf KEINE Röntgenuntersuchung durchführen.
Zu 4: Falsch: Ein wichtiges diagnostisches Mittel ist die Perkussion und darf auch von einem Heilpraktiker durchgeführt werden.
Zu 5: Falsch: Ein Heilpraktiker darf eine Rektal-digitale Untersuchung durchführen.

Type: Aussagekombination Thema: Psychische Erkrankungen ID: 4232

17) Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?
Gefahren des Gebrauchs von Ecstasy (Amphetamin, z.B. MDMA) sind:

1) Angstzustände.	Falsch
2) Depressivtät.	Falsch
3) Drogeninduzierte Psychosen.	Falsch
4) Zerebrale Krampfanfälle.	Falsch
5) Hyperthermie.	Richtig

a) Nur die Aussage 3 ist richtig.

b) Nur die Aussage 2 und 3 sind richtig.

c) Nur die Aussage 1, 2 und 3 sind richtig.

d) Nur die Aussage 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:
Folgen des Gebrauchs von Ecstasy können sein:
- Angstzustände
- Depressivität
- Drogeninduzierte Psychose
- Zerebrale Krampfanfälle
- Hyperthermie --> kann zu Leberschädigung führen
- Übelkeit und Kopfschmerzen
- Muskelkrämfe
- Bewusstlosigkeit / Erschöpfungszustände
- Tachykardie usw.

Type: Mehrfachauswahl Thema: Infektionskrankheiten ID: 4233

18) Ein 10-jähriger Junge mit Fieber und Halsschmerzen wird von seinem Vater in Ihre Praxis gebracht. Welche der genannten Befunde sprechen am ehehsten für eine streptokokkenbedingte Erkrankung?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Periorale Blässe.	Richtig: Die Periorale Blässe und die stark gerötete Zunge mit hervortretenden Papillen (Himbeerzunge) sind typisch für streptokokkenbedingte Erkrankungen wie z.B. Scharlach.
b) Scharf begrenzte, schuppende Hautveränderungen an beiden Ellenbogen.	Falsch: Dies spricht eher für eine Psoriasis.
c) Kleine weißliche Flecken mit leicht gerötetem Hof an der Wangenschleimhaut.	Falsch: Dies spricht eher für Koplik Flecken, wie sie bei Masern auftreten können.
d) Hautausschlag mit Bläschen und Krusten (Sternenhimmel.	Falsch: Der Anblick des Sternenhimmels (=zeitgleich verschiedene Stadien des Exanthems) erinnert eher an Windpocken.
e) Stark gerötete Zunge mit hervortretenden Papillen.	Richtig: Richtig: Die Periorale Blässe und die stark gerötete Zunge mit hervortretenden Papillen (Himbeerzunge) sind typisch für streptokokkenbedingte Erkrankungen wie z.B. Scharlach.

Richtige Antwort(en): A,E

Type: Einfachauswahl Thema: Gesetzeskunde ID: 4234

19) Wie ist die Entsorgung spitzer oder scharfer Gegenstände (z.B. Kanülen, Skalpelle) in heilkundlichen Praxen vorzunehmen?

a) Sammlung in handelsüblichen Abfalleimern mit Deckel, die mit einem Kunststoffbeutel versehen sind, der dann in den Hausmüll entsorgt wird.	Falsch
b) Sammlung in stich- und bruchfesten Einwegbehältnissen. Diese können fest verschlossen und sicher vor unbefugtem Zugriff im Hausmüll entsorgt werden.	Richtig
c) Sammlung unmittelbar am Ort des Anfalls in reißfesten, feuchtigkeitsbeständigen und dichten Behältnissen und ohne vorheriges Verdichten oder Zerkleinern zur Verbrennung in einer zugelassenen Anlage.	Falsch
d) Wie Hausmüll, ohne besondere Anforderung.	Falsch
e) Sammlung in stich- und bruchfesten Mehrwegbehältnissen. Diese können in üblichen Hausmüllbehältern entleert werden und nach fachgerechter Desinfektion und Reinigung erneut verwendet werden.	Falsch

Richtige Antwort(en): B

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:
Spitzer oder scharfer Gegenstände (z.B. Kanülen, Skalpelle) sind in der heilkundlichen Praxis in stich- und bruchfesten Einwegbehältnissen zu sammeln. Diese können fest verschlossen und sicher vor unbefugtem Zugriff im Hausmüll entsorgt werden.

Type: Aussagekombination Thema: Differenzialdiagnose ID: 4235

20) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Körperliche Folgen einer Erkrankung an Anorexia nervosa können sein:

1) Hypokaliämie mit Herzrhythmusstörungen	Falsch
2) Hypotonie	Falsch
3) Amenorrhö	Falsch
4) Osteoporose mit erhöhtem Risiko einer Fraktur	Falsch
5) Niereninsuffizienz	Richtig

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:
Körperliche Folgen einer Erkrankung an Anorexia nervosa können sein:
- Hypokaliämie mit Herzrhythmusstörungen
- Hypotonie
- Amenorrhoe
- Ostheoporose mit erhöhtem Risiko einer Fraktur
- Niereninsuffizienz
- Mangelerscheinungen
- Müdigkeit, Konzentrationsmangel
- Frieren
- Bradykardie, Herzrhythmusstörungen, Kreislaufbeschwerden
- Hautveränderungen, Haarausfall
- Schädigung der Zähne und Speiseröhre

Type: Einfachauswahl Thema: Herz ID: 4236

21) Welche Aussage trifft zu?
Ein funktionelles Herzgeräusch

a) spricht für eine schwere Herzfunktionsstörung.	Falsch: Funktionelle Herzgeräusche treten auf, wenn ein erhöhtes Herzvolumen sehr schnell durch die Herzklappen fließt. Dies kann z.B. bei Fieber, Anämie oder Hyperthyreose der Fall sein. Allein der Herzgeräuschbefund lässt noch keine Aussage über den Schweregrad zu. Deshalb sollte zusätzlich immer eine Echokardiographie durchgeführt werden.
b) ist auch ohne Stethoskop auf Distanz gut hörbar.	Falsch: Diese Geräusche sind bei der Auskultation feststellbar.
c) ändert sich bei Lagewechsel nicht.	Falsch: Ein funktionelles Herzgeräusch kann sich bei Lagewechsel verändern.
d) tritt meist in der Diastole auf.	Falsch: Ein funktionelles Herzgeräusch zeigt sich am ehesten in der Systole.
e) ist ein Herzgeräusch ohne pathologische Veränderung am Herzen.	Richtig: Ein funktionales Herzgeräusch entsteht nur in der Systole, Grund hierfür ist ein erhöhtes Blutvolumen/ Schlagkraft des Herzens aufgrund andere Erkrankungen (Hyperthyreose, Anämie, Fieber). Ein Vergleich hierzu wäre eine Großveranstaltung, alle Menschen wollen am Ende schnell den Ort verlassen, aber leider ist dir Tür für die Menschenmenge zu eng, es kommt zu Turbolenzen, weil jeder schnell hinaus möchte, das macht ordentlich Krach

Richtige Antwort(en): E

Type: Einfachauswahl Thema: Verdauung ID: 4237

22) Eine 79-jährige Patientin wurde mehrere Wochen im Krankenhaus behandelt. Sie wurde dabei über einen längeren Zeitraum mit verschiedenen Antibiotika therapiert. Einen Tag nach der Entlassung werden Sie zu ihr nach Hause gerufen, weil sie mehrfach übelriechenden, wässrigen Stuhl abgesetzt hat. Dazu bestehen Schmerzen im Unterbauch und leichtes Fieber.
Auf welchen Erreger weist die Symptomkonstellation typischerweise hin?

a) Salmonella enteritidis	Falsch: Hier zeigen sich typischerweise plötzlich einsetzende Durchfälle mit Kopf- und Bauchschmerzen und ggf. Erbrechen und Fieber.
b) Norovirus	Falsch: Die Erkrankung zeigt sich mit plötzlich einsetzendem starken Durchfall, Übelkeit und schwallartigem Erbrechen, starkem Krankheitsgefühl, Kopf- und Muskelschmerzen und ggf. Fieber.
c) Campylobacter jejuni	Falsch: Viele Infektionen verlaufen asymptomatisch. Treten Symptome auf so kommt es zu Kopfschmerzen, Müdigkeit, Myalgien, Arthralgien. Im Anschluss an dieses Prodromalstadium (ca. 12-24 Std. später) kommt es zu Durchfall (breiig, wässrig, ggf. blutig) Bauchschmerzen, Bauchkrämpfen usw.
d) Clostridium difficile	Richtig: Die Hauptrisiken sind: vorausgehende antibiotische Therapie, Krankenhausaufenthalt, und fortgeschrittenes Alter. Die Symptomatik zeigt sich in plötzlich auftretendem wässrigen Durchfall mit fuligem Geruch. Weitere Symptome sind: leichtes Fieber, Schmerzen im Unterbauch (Schmerzen in den unteren Quadranten des Abdomens. Entsprechend weisen die Symptome am ehesten auf Clostridioides difficile hin.
e) Staphylococcus aureus	Falsch: Hier würden sich v.a. Hautinfektionen wie Follikulits, Abszesse, Impetigo usw. zeigen. Weiterhin kann es zu Meningitis, Lungenentzündungen, Sepsis und Entzündungen anderer Organe kommen.

Richtige Antwort(en): D

Type: Einfachauswahl Thema: Pädiatrie ID: 4238

23) Welche Aussage trifft zu?
Ein vier Wochen alter Säugling erbricht schwallartig nach fast jeder Mahlzeit im bogenförmigen Strahl.
Das Erbrochene riecht sauer. Auffallend bei dem schlecht gedeihenden Kind sind noch eine sichtbare Magenperistaltik und seltene Stühle.
Es handelt sich am ehesten um:

a) Mekonium Ileus	Falsch: Beim Darmverschluss durch verdickten Stuhl und einer Darmpassagestörung würde sich ein geblähter Bauch und galliges Erbrechen zeigen. Zudem liegt hier häufig eine Mukoviszidose zugrunde.
b) Ulcus duodeni	Falsch: Hier sind v.a. über 50jährige betroffen. Es können sich folgende Symptome ziegen: Schmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Gewichtsverlust usw.
c) Pylorusstenose	Richtig: Aufgrund der Stenose kann der Speisebrei den Magen nicht passieren.Durch Kontakt mit der Magensäure entsteht der saure Geruch. Durch vermehrte peristaltische Bewegungen wird versucht den Speisebrei weiter zu transportieren. Da der Weitertransport in den Dünndarm nicht gelingt kommt es zum Erbrechen. Typisch ist hier das beschriebene Alter (betroffen sind v.a. Säuglinge), sowie die beschriebenen Gedeihstörungen (aufgrund des Erbrechens). Die Therapie besteht in Flüssigkeitsgabe (i.v) und einem operativen Eingriff.
d) M. Hirschsprung (kongenitales Megacolon)	Falsch: Hier ist die Passage durch den Darm verzögert, sodass es v.a. zu dem Symptom der Verstopfung kommt. Weitere Symptome sind: geblähtes Abdomen, zunehmendes Erbrechen, Fieber, kein Stuhlgang in den ersten 2 Lebenstagen, usw.
e) Dreimonatskolik	Falsch: Hier kommt es zu anhaltendem Schreien des Babys (mehr als 3 Std. pro Tag, an mind. 3 Tagen pro Wochen über mehr als 3 Wochen - ohne, dass eine Ursache für die Schreiattacken gefunden werden konnte).

Richtige Antwort(en): C

Type: Mehrfachauswahl Thema: Atmungssystem ID: 4239

24) Durch die Prüfung der Lungenfunktion können obstruktive von restrikven Lungenerkrankungen unterschieden werden. Welche der folgenden Erkrankungen sind typisch für eine Obstruktion der Atemwege?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Verengung der Luftröhre, z.B. durch Tumor oder Stuma.	Richtig: Die Verengung der Luftröhre, z.B. durch Tumor oder Stuma führt zu einer Obstruktion.
b) Lungenfibrose	Falsch: Hier handelt es sich um eine restriktive Lungenerkrankung.
c) Lungenresektion in der Vorgeschichte.	Falsch: Hier handelt es sich um eine restriktive Lungenerkrankung.
d) Ausgedehnter Pleuraerguss	Falsch: Hier handelt es sich um eine restriktive Ursache - s.o.
e) Asthma bronchiale	Richtig: Athma Bronchiale ist eine typische obstruktive Erkrankung.

Richtige Antwort(en): A,E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:
Bei obstruktiven Ventilationsstörungen steht der erhöhte Atemwegswiderstand im Vordergrund. Es kommt zu einer zunehmenden Verengung der Atemwege. Typische obstruktive Atemwegserkrankungen sind: Verengung der Luftröhre, z.B. durch Tumor oder Stuma, Athma Bronchiale, COPD, Lungenemphysem, chronische Bronchitis, Bronchiektasen usw.)

Restriktive Lungenerkrankungen sind Lungenerkrankungen, bei denen die Entfaltung der Lunge betroffen ist. Typische restriktive Lungenerkrankungen sind: Lungenfibrose, Asbestose, Skoliose, Lungenödem, Lungenresektion, Zwerchfellhochstand, usw.
Weitere Ursachen sind: Pleuraerguss, Pneumothorax, Pleuraschwarte,

Type: Aussagekombination Thema: Harnapparat ID: 4240

25) Welche der folgenden Aussagen zu den ableitenden Harnwegen treffen zu?

1) Die ableitenden Harnwege sind durch muskuläre Kontraktion in der Lage kolikartige Schmerzen zu verursachen.	Falsch
2) Die Prostata bietet beim Mann einen zuverlässigen Schutz gegen aufsteigende Harnwegsinfekte.	Falsch
3) In der Harnblase findet durch Wasserrückresorption eine Konzentrierung des Primärharns statt.	Falsch
4) Abgehende Nierensteine bleiben oft an anatomischen Engen der ableitenden Harnwege hängen, wie z.B. dem Übergang zwischen Ureter und Harnblase.	Richtig
5) In der rechten und linken Niere sammelt sich der Harn im Kelchsystem und wird über den jeweiligen Ureter abgeleitet.	Falsch

a) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

zu 1: Richtig: Die ableitenden Harnwege sind durch muskuläre Kontraktion in der Lage kolikartige Schmerzen zu verursachen.
zu 2: Falsch: Die längere Harnröhre (im Vergleich zur Frau) bietet einen gewissen Schutz vor aufsteigenden Harnwegsinfekten.
zu 3: Falsch: In der Niere (Tubulusapparat) findet durch Wasserrückresorption eine Konzentrierung des Primärharns statt.
zu 4: Richtig: Abgehende Nierensteine bleiben oft an anatomischen Engen der ableitenden Harnwege hängen, wie z.B. dem Übergang zwischen Ureter und Harnblase.
zu 5: Richtig: In der rechten und linken Niere sammelt sich der Harn im Kelchsystem und wird über den jeweiligen Ureter abgeleitet.

Type: Aussagekombination Thema: Differenzialdiagnose ID: 4241

26) Welche der folgenden Faktoren können eine akute Verwirrtheit verursachen?

1) Störung des Elektrolythaushalts	Falsch
2) Fieberhafter Infekt	Falsch
3) Therapie mit einem Diuretikum	Falsch
4) Hypoglykämie	Falsch
5) Ateminsuffizienz	Richtig

a) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Folgende Faktoren können eine akute Verwirrtheit verursachen:
- Störung des Elektrolythaushalts, Vitaminmangel
- fieberhafter Infekt
- Therapie mit einem Diuretikum
- Hypoglykämie und andere Stoffwechselstörungen
- Ateminsuffizienz
- Verletzungen, große Operationen
- Schmerzen
- Schlaganfall, SHT, Hirnblutungen, Epilepsie,
- Medikamente, Substanzen
- Exsikose
- Arteriosklerose
- Urämie

usw.

Type: Mehrfachauswahl Thema: Bewegungsapparat ID: 4242

27) Welche der folgenden Aussagen zum Bewegungsapparat treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Im gesunden Kniegelenk des Erwachsenen sind Bewegungen um zwei Achsen möglich.	Richtig: Im gesunden Kniegelenk des Erwachsenen sind Bewegungen um zwei Achsen möglich.
b) Die physiologische Krümmung der Halswirbelsäule entspricht einer Kyphose.	Falsch: Die physiologische Krümmung der Halswirbelsäule entspricht einer Lordose.
c) Der Musculus biceps brachii bildet einen Teil der sogenannten Rotatorenmanschette.	Falsch: Zur Rotatorenmanschette gehören: M. subscapularis, M.supraspinatus, M. infraspinatus, M. teres minor
d) Beim gesunden Erwachsenen beträgt das physiologische Bewegungsausmaß im Hüftgelenk für Flexion etwa 50° und für Extension 90°.	Falsch: Beim gesunden Erwachsenen beträgt das physiologische Bewegungsausmaß im Hüftgelenk für Flexion ca. 130/140 Grad und für Extension 0-15 Grad.
e) Das sogenannte Schober-Zeichen ist im Rahmen der klinischen Untersuchung ein Maß für die Beweglichkeit der Lendenwirbelsäule.	Richtig: Das sogenannte Schober-Zeichen ist im Rahmen der klinischen Untersuchung ein Maß für die Beweglichkeit der Lendenwirbelsäule.

Richtige Antwort(en): A,E

Type: Mehrfachauswahl Thema: Hormonsystem ID: 4243

28) An welchen der folgenden Funktionen ist die Niere direkt durch Hormonproduktion beteiligt? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Darmmotilität	Falsch: Gastrin (Zunahme), Sekretin,. Enteroglucagon (hemmt) usw. sind an der Darmmotilität beteiligt.
b) Erythrozyten-Neubildung	Richtig: Erythropoetin ist ein Hormon, dass zur Erythrozyten-Neubildung anregt.
c) Blutdruckregulation	Richtig: Hier spielt das Renin- Angiotensin- Aldosteron System mit dem Hormon Aldosteron eine wichtige Rolle.
d) Gallensäurebildung	Falsch: Hier spielt Cholecystokinin (CCK) eine wichtige Rolle.
e) Pulsregulation	Falsch: Hier können Hormone wie Cortisol, Adrenalin, Noradrenalin eine Rolle spielen.

Richtige Antwort(en): B,C

Type: Aussagekombination Thema: Leber ID: 4244

29) Welche der folgenden Aussagen zur Fettleberhepatitis treffen zu?

1) Häufigste Ursache ist eine Hepatitis-A-Infektion.	Richtig
2) In schweren Fällen kann es im Verlauf zu einem Ikterus kommen.	Falsch
3) Die Transaminasen (GOT/GPT) im Serum sind typischerweise vermindert.	Falsch
4) Begleitend kann eine Splenomegalie bestehen.	Falsch
5) Es besteht ein Behandlungsverbot für Heilpraktiker.	Falsch

a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): A

zu 1: Falsch: Die häufigsten Ursachen sind: Adipositas, Alkohol, Übergewicht, Diabetes usw.
zu 2: Richtig: Bei der Fettleberhepatitis kann es in schweren Fällen im Verlauf zu einem Ikterus kommen.
zu 3: Falsch: Die Transaminasen (GOT/GPT) im Serum sind typischerweise erhöht.
zu 4: Richtig: Begleitend zur Fettleberhepatitis kann eine Splenomegalie bestehen.
zu 5: Falsch: Es besteht kein Behandlungsverbot.

Type: Einfachauswahl Thema: Blut ID: 4245

30) Welche Aussage trifft zu?
Bei einem Patienten mit wiederholt erhöhter BSG (Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit) bestimmen Sie die Eiweiß-Elektrophorese. Es fällt eine spitze, hohe Zacke des Gammaglobulins auf.
Dies spricht am ehesten für

a) einen Befund ohne pathalogische Bedeutung.	Falsch
b) ein Multiples Myelom (Plasmozytom).	Richtig:
c) eine Osteoporose.	Falsch
d) ein Antikörpermangel-Syndrom.	Falsch
e) ein Nephrotisches Syndrom.	Falsch

Richtige Antwort(en): B

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:
Beim multiplen Myelom (Plasmozytom) zeigt sich vor allem eine BSG - Sturzsenkung und es fällt eine spitze, hohe Zacke des Gammaglobulins auf. Weitere diagnostische Zeichen sind: erhöhter Eiweißgehalt im Blut oder Eiweiß im Urin, erkennbarer Knochenschwund im Röntgen

Symptome sind:
> Müdigkeiten, Abgeschlagenheit
> Anämie
> Nachtschweiß, Gewichtsverlust
> Infektneigung
> Knochenschmerzen/ - brüche
> Blutergüsse
> Nierenprobleme
usw.

Type: Mehrfachauswahl Thema: Schock ID: 4246

31) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation sind:

a) Freimachen der Atemwege.	Richtig: Zu den Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation zählen: Freimachen der Atemwege und Herzdruckmassage und Beatmung
b) Sofortige Blutdruckmessung.	Falsch: Blutdruckmessung zählt nicht zu den Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation.
c) Sofortige Prüfung des Radialis-Pulses.	Falsch: Sofortige Prüfung des Radialis-Pulses zählt nicht zu den Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation.
d) Sofortiger Beginn der Herzdruckmassage.	Richtig: Zu den Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation zählen: Freimachen der Atemwege und Herzdruckmassage und Beatmung
e) Nach dem Freimachen der Atemwege Lungenauskultation.	Falsch: Nach dem Freimachen der Atemwege Lungenauskultation zählt nicht zu den Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation.

Richtige Antwort(en): A,D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:
Zu den Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation zählen:
- Überprüfung auf fehlende Atmung/ Kreislauf
- Freimachen der Atemwege
- Herzdruckmassage und Beatmung
- automatische externe Defibrillation

Type: Einfachauswahl Thema: Herz ID: 4247

32) Welche Aussage zur Untersuchung des Herzens trifft zu?

a) Der 1. Herzton ist kürzer und heller als der 2. Herzton.	Falsch: Der 2. Herzton ist i.d.R. kürzer, lauter und heller als der 1.
b) Eine Spaltung des 2. Herztons bei tiefer Inspiration ist immer pathologisch.	Falsch: Die Spaltung (durch den zeitlich verzögerten Schluss der Pulmonalklappe) ist nur bei Inspiration hörbar und i.d.R. physiologisch.
c) Der Herzspitzenstoß wird beim herzgesunden Patienten normalerweise im 3. ICR (Intercostalraum) in der Axillarlinie getastet.	Falsch: Der Herzspitzenstoß ist zw. Dem 5. und 6. ICR - etwas medial der Medioklavikularlinie.
d) Diastolische Herzgeräusche sind meist funktionell.	Falsch: Diastolische Herzgeräusche beim Erwachsenen sind meist abnormal.
e) Bei Fieber ist mit funktionellen Herzgeräuschen zu rechnen.	Richtig: Bei Fieber ist mit funktionellen Herzgeräuschen zu rechnen.

Richtige Antwort(en): E

Type: Aussagekombination Thema: Infektionskrankheiten ID: 4248

33) Welche der folgenden Aussagen zu einer Norovirusinfektion treffen zu?

1) Vermehrtes Vorkommen während der Wintermonate.	Falsch
2) Im Allgemeinen klingen die Symptome nach 1 bis 3 Tagen wieder ab.	Richtig
3) Nach einer Infektion besteht langjährige Immunität.	Falsch
4) Die Erkrankten leiden häufig unter wässrigen Diarrhöen, Übelkeit und schwallartigem Erbrechen.	Falsch
5) Typisch ist hohes Fieber über mehrere Tage.	Falsch

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

zu1: Richtig: Beim Norovirus zeigt sich ein vermehrtes Vorkommen während der Wintermonate.
zu 2: Richtig: Im Allgemeinen klingen die Symptome nach 1 bis 3 Tagen wieder ab.
zu 3: Falsch: Nach einer Infektion besteht keine Immunität.
zu 4: Richtig: Die Erkrankten leiden häufig unter wässrigen Diarrhöen, Übelkeit und schwallartigem Erbrechen.
zu 5: Falsch: Die Körpertemperatur kann leicht erhöht sein - i.d.R. kommt es nicht zu hohem Fieber.

Type: Mehrfachauswahl Thema: Auge ID: 4249

34) Welche der folgenden Aussagen zu Augenerkrankungen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Ein plötzlicher einseitiger Sehverlust kann auf eine Entzündung des Sehnervs hinweisen.	Richtig: Ein plötzlicher einseitiger Sehverlust kann auf eine Entzündung des Sehnervs hinweisen.
b) Bei unvollständigem Lidschluss besteht die Gefahr einer Hornhautentzündung.	Richtig: Bei unvollständigem Lidschluss besteht die Gefahr einer Hornhautentzündung.
c) Doppelsehen ist ein Hinweis auf Konjunktivitis.	Falsch: Die Symptome einer Konjunktivitis können sein: Rötung, Schwellung, Juckreiz, Brennen usw.
d) Bei einer Iridozyklitis fällt eine flächenhafte Blutung unter die Augenbindehaut auf.	Falsch: Die Symptome einer Iridozyklitis können sein: Schmerzen, Lichtempfindlichkeit, Tränen, Rötung, Sehstörung, Farbveränderung der Iris usw.
e) Zur Behandlung eines Hordeolums (Gerstenkorn) ist Wärme kontraindiziert.	Falsch: Meist bildet sich das Gerstenkorn von selbst wieder zurück. Sollte dies nicht so sein, werden antibiotische Salben / Tropfen verordnet. Auch eine Wärmebehandlung mit Rotlich oder warmen Kompressen kann dazu beitragen, dass sich das Gerstenkorn zurück bildet.

Richtige Antwort(en): A,B

Type: Mehrfachauswahl Thema: Atmungssystem ID: 4250

35) Welche der folgenden Aussagen zu einer Pneumonie treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Bei normaler Körpertemperatur ist eine Pneumonie ausgeschlossen.	Falsch: Auch bei normaler Körpertemperatur kann eine Pneumonie vorliegen.
b) Die Infektion erfolgt meist als Schmierinfektion.	Falsch: Die Infektion erfolgt meist als Tröpfcheninfektion.
c) Zu den häufigsten bakteriellen Erregern bei jungen Menschen zählen Pneumokokken (Streptococcus pneumoniae).	Richtig: Zu den häufigsten bakteriellen Erregern bei jungen Menschen zählen Pneumokokken (Streptococcus pneumoniae).
d) Dank antibiotischer Therapie spielen Pneumonien als Todesursache in Deutschland kaum noch eine Rolle.	Falsch: Die Pneumonie ist die häufigste infektiöse Todesursache in Deutschland.
e) Pilze kommen als Erreger einer atypischen Pneumonie in Betracht.	Richtig: Pilze kommen als Erreger einer atypischen Pneumonie in Betracht.

Richtige Antwort(en): C,E

Type: Aussagekombination Thema: Atmungssystem ID: 4251

36) Welche der folgenden Aussagen zur Epistaxis (Nasenbluten) trifft (treffen) zu?

1) Die häufigste Ursache der Epistaxis ist die digitale Manipulation.	Falsch
2) Patienten, die Antikoagulantien einnehmen, wird geraten diese sofort abzusetzen.	Falsch
3) Als eine Erstmaßnahme ist die Nasenflügelkompression durchzuführen.	Falsch
4) Im Falle einer Epistaxis ist die Gefahr einer Infektionsübertragung zu vernachlässigen.	Richtig
5) Prädisponierende Faktoren sind u. a. Schleimhauttrockenheit, nasaler Drogenkonsum, Glukokortikoid-Nasensprays.	Falsch

a) Nur die Aussage 1 ist richtig.

b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

zu 1: Die häufigste Ursache der Epistaxis ist die digitale Manipulation.
Zu 2: Falsch: Nur bei massiver und ggf. nicht stillbarer Epistaxis ist eine Anpassung der Antikoagulation zu erwägen. Dies sollte jedoch nur in Rücksprache mit dem behandelnden Arzt / Kardiologen erfolgen. Entsprechend sollte die Antikoagulantien NICHT sofort abgesetzt werden.
zu 3: Richtig: Als eine Erstmaßnahme ist die Nasenflügelkompression durchzuführen.
zu 4: Falsch: Es sollte immer an den Eigenschutz gedacht werden: Deshalb sollte bei entsprechenden Untersuchungen (z.B: Rhinoskopie/ Endoskopie) ein Kittel, Handschuhe, Maske angelegt werden.
zu 5: Richtig: Prädisponierende Faktoren sind u. a. Schleimhauttrockenheit, nasaler Drogenkonsum, Glukokortikoid-Nasensprays.

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:
Maßnahmen bei Nasenbluten:
> Beruhigen
> Oberkörper hochlagern
> Nasenflügelkompression
> Kühlung (Nacken)
> Nach vorne gebeugt lagern
> bei anhaltender Blutung --> Rettungswagen

Type: Aussagekombination Thema: Bewegungsapparat ID: 4252

37) Welche der folgenden Aussagen zur Dupuytren-Kontraktur treffen zu?

1) Es handelt sich um eine bindegewebige Verhärtung und Schrumpfung der Palmaraponeurose.	Falsch
2) Es kommt zu einer Beugekontraktur besonders des 1. bis 3. Fingers.	Richtig
3) Es kommt zu einer Beugekontraktur besonders des 4. und 5. Fingers.	Falsch
4) Frauen sind häufiger betroffen als Männer.	Falsch
5) Die Dupuytren-Kontraktur ist durch krankengymnastische Therapie reversibel.	Falsch

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

zu1: Richtig: Bei der Dupuytren-Kontraktur handelt sich um eine bindegewebige Verhärtung und Schrumpfung der Palmaraponeurose.
zu 2: Falsch: Bei der Dupuytren-Kontraktur kommt zu einer Beugekontraktur besonders des 4. und 5. Fingers.
zu 3: Richtig: Bei der Dupuytren-Kontraktur kommt zu einer Beugekontraktur besonders des 4. und 5. Fingers.
zu 4: Falsch: Männer sind häufiger betroffen als Frauen.
zu 5: Falsch: Maßnahmen wie Physiotherapie, Masagen, Verände, Salben usw. haben wenig Aussicht auf Erfolg. Im frühen Stadium kann Bestrahlung helfen den Verlauf zu verlangsamen. Weitere therapeutische Maßnahmen sind: Meidkamente, Injektion mit bakt. Kollagenase oder Kortison, Operation

Type: Aussagekombination Thema: Blut ID: 4253

38) Weche der folgenden Aussagen zum AB0-Blutgruppensystem trifft (treffen) zu?

1) Die Blutgruppenmerkmale beruhen auf den Antigeneigenschaften der Erythrozyten.	Falsch
2) Die Blutgruppenmerkmale beruhen auf den Antikörpereigenschaften der Lymphozyten.	Falsch
3) Die Blutgruppenmerkmale beruhen auf den Antikörpereigenschaften der Thrombozyten.	Richtig
4) Die Blutgruppenmerkmale werden vererbt.	Falsch
5) Bei der Blutgruppe 0 liegen die Antigene A und B vor.	Falsch

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussage 5 ist richtig

c) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): C

zu 1: Richtig: Beim AB0-Blutgruppensystem beruhen die Blutgruppenmerkmale auf den Antigeneigenschaften der Erythrozyten.
zu 2: Falsch: Beim AB0-Blutgruppensystem beruhen die Blutgruppenmerkmale auf den Antigeneigenschaften der Erythrozyten.
zu 3: Falsch: Beim AB0-Blutgruppensystem beruhen die Blutgruppenmerkmale auf den Antigeneigenschaften der Erythrozyten.
zu 4: Richtig: Die Blutgruppenmerkmale werden vererbt.
zu 5: Falsch: Bei der Blutgruppe 0 sind keine Antigene vorhanden.

Type: Aussagekombination Thema: Pharmakologie ID: 4254

39) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische Nebenwirkungen von Beta-2-Sympathikomimetika (z. B. Salbutamol) sind:

1) Angina pectoris bei Vorliegen einer konoraren Herzkrankheit	Falsch
2) Anhaltendes Erbrechen	Falsch
3) Tachykardie	Falsch
4) Tremor	Richtig
5) Bradykardie	Falsch

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

Richtige Antwort(en): D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:
Typische Nebenwirkungen von Beta-2-Sympathikomimetika (z. B. Salbutamol) sind:
> Angina pectoris bei Vorliegen einer konoraren Herzkrankheit
> Tachykardie
> Tremor
> Blutdruckstiegerung, Herzrhythmusstörungen
> Hyperglykämie, Hypokaliämie
> Unruhe, Schlafstörungen

Beta-2-Sympathikomimetika werden als Bronchospasmolytikum und in der Geburtshilfe als Mittel zur Hemmung der Wehentätigkeit eingesetzt.

Type: Mehrfachauswahl Thema: Nervensystem ID: 4255

40) Welche Aussagen zum benignen paroxysmalen Lagerungsschwindel treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

1) Ursache ist eine Entzündung des Gleichgewichtsnervs (N. vestibularis).	Falsch: Man geht davon aus, dass die Ursache in einer Verlagerung von Kalziumcarbonatkristallen liegt.
2) Differenzialdiagnostisch muss ein Schlaganfall ausgeschlossen werden.	Richtig: Beim benignen paroxysmalen Lagerungsschwindel muss differentialdiagnostisch ein Schlaganfall ausgeschlossen werden.
3) Eine Behandlung mit Cortison ist erforderlich.	Falsch: Die Therapie liegt in verschiedenen Manövern zu Reposition der Kristalle. Eine medikamentöse Therapie ist nicht zu empfehlen.
4) Ist einer physiotherapeutischen Behandlung zugänglich.	Richtig: Der benigne paroxysmaln Lagerungsschwindel ist einer physiotherapeutischen Behandlung zugänglich.
5) Hörminderung und Tinnitus sind typische Begleitsymptome.	Falsch: Typisches Symptom ist der Schwindel ggf. mit Übelkeit und Erbrechen. Hörminderung und Tinnitus treten in der Regel NICHT auf.

Richtige Antwort(en): B,D

Type: Aussagekombination Thema: Atmungssystem ID: 4256

41) Welche der folgenden Aussagen zum Pneumothorax trifft (treffen) zu?

1) Ein Pneumothorax ist eine Luftansammlung im Pleuraspalt.	Falsch
2) Bei einem Pneumothorax findet sich beim Abhören der betroffen Seite immer ein abgeschwächtes bis aufgehobenes Atemgeräusch.	Falsch
3) Ein Pneumothorax kann lebensbedrohlich sein.	Falsch
4) Ein Pneumothorax kann ohne eine erfassbare Ursache spontan entstehen.	Richtig
5) Die Lunge ist bei einem Pneumothorax nicht betroffen.	Falsch

a) Nur die Aussage 1 ist richtig.

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

zu 1: Richtig: Ein Pneumothorax ist eine Luftansammlung im Pleuraspalt.
zu 2: Falsch: Beim Abhören der betroffenen Seite KANN sich neben einem fehlenden oder abgeschwächten Atemgeräusch auch ein pulssynchrones Klicken zeigen. Zudem kann sich bei der Perkussion ein hypersonorrer Klopfschall ziegen. Es findet sich beim Abhören der betroffen Seite NICHT immer ein abgeschwächtes bis aufgehobenes Atemgeräusch.
zu 3: Richtig: Ein Pneumothorax kann lebensbedrohlich sein.
zu 4: Richtig: Ein Pneumothorax kann ohne eine erfassbare Ursache spontan entstehen.
zu 5: Falsch: Ein Pneumothorax entsteht durch das Eindringen von Luft in den Pleuraspalt, sodass die Lunge kollabieren kann. Entsprechend ist die Lunge von der Erkrankung betroffen.

Type: Aussagekombination Thema: Differenzialdiagnose ID: 4257

42) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Verschiedene körperliche Erkrankungen können mit Symptomen einer Panikattacke einhergehen. Hierzu zählen:

1) Hyperthyreose	Falsch
2) Hypoglykämie	Falsch
3) Koronare Herzkrankheit	Falsch
4) Zerebrales Anfallsleiden	Falsch
5) Asthma bronchiale	Richtig

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Hinweis zu der gesamten Frage:
Folgende körperliche Erkrankungen können ursächlich für eine Panikattacke sein:
> Hyperthyreose
> Hypoglykämie
> KHK
> zerebrale Anfallsleiden
> Asthma bronchiale
> Nervenerkrankungen
> Erkrankungen der Nebenniere
usw.

Type: Aussagekombination Thema: Leber ID: 4258

43) Welche der folgenden Komplikationen können bei Leberzirrhose auftreten?

1) Nierenversagen	Falsch
2) Peritonitis	Falsch
3) Hepatische Enzephalopathie	Falsch
4) Ösophagusvarizenblutung	Falsch
5) Gerinnungsstörungen	Richtig

a) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Folgende Komplikationen können bei Leberzirrhose auftreten:
> Nierenversagen
> Peritonitis
> hepatische Enzephalopathie
> Ösophagusvarizenblutung
> Gerinnungsstörungen
> Pfortaderhochdruck mit den entsprechenden Zeichen wie Aszites, Ösophagusvarizen
> Leberkrebs usw.

Type: Mehrfachauswahl Thema: Ohr ID: 4259

44) Ein 60-jähriger Patient sucht Sie auf wegen einseitiger Ohrenschmerzen sowie einem herabgesetzten Hörvermögen. Sie vermuten ein Cholesteatom.

Welche der folgenden Aussagen zu Cholesteatom treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Es handelt sich um eine bösartige Erkrankung.	Falsch: Es handelt sich um einen gutartigen Tumor.
b) Die Behandlung besteht in Spülungen mit lauwarmem Wasser bis zur Entfernen des Pfropfens.	Falsch: Die Therapie erfolgt durch Operation und ggf. anschließender Behandlung mit Antibiotika.
c) Ein Cholesteatom kann nach Mittelohrentzündungen auftreten.	Richtig: Ein Cholesteatom kann nach Mittelohrentzündungen auftreten.
d) Die Metastasierung erfolgt in die regionalen Halslymphknoten.	Falsch: I.d.R. zeigt sich keine Metastasierung.
e) Durch den fortgesetzten Entzündungsreiz kann ein fortschreitender Knochenabbau entstehen.	Richtig: Durch den fortgesetzten Entzündungsreiz kann ein fortschreitender Knochenabbau entstehen.

Richtige Antwort(en): C,E

Type: Aussagekombination Thema: Nervensystem ID: 4260

45) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Ursachen eines symptomatischen (sekundären) Parkinson-Syndroms können sein:

1) Pharmakologisch	Falsch
2) Toxisch	Falsch
3) Infektiös	Falsch
4) Metabolisch	Falsch
5) Traumatisch	Richtig

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:
Ursachen eines symptomatischen (sekundären) Parkinson-Syndroms können sein:
> Pharmakologisch
> toxisch
> infektiös
> metabolisch
> traumatisch

Type: Aussagekombination Thema: Verdauung ID: 4261

46) Welche der folgenden Aussagen zur Diarrhö trifft (treffen) zu?

1) Bei Tropenanamnese sollte an Lamblien und Amöben gedacht werden.	Falsch
2) Bei fieberhaften Durchfällen nach Einnahme eines Breitbandantibiotikums sollte dasselbe Antibiotikum noch längere Zeit eingenommen werden.	Richtig
3) Bei einer Lebensmittelvergiftung durch oral aufgenommene Staphylokokkentoxine beträgt die Inkubationszeit wenige Stunden (ca. 2-6 Stunden).	Falsch
4) Bei Reisediarrhöen sollten regelmäßig Antibiotika eingenommen werden.	Falsch
5) Die meisten (70%) Durchfälle im Kleinkindesalter werden durch Salmonellen ausgelöst.	Falsch:

a) Nur die Aussagen 1 ist richtig.

b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

zu 1: Richtig: Im Hinblick auf Diarrhö sollte bei Tropenanamnese an Lamblien und Amöben gedacht werden.
zu 2: Falsch: Die Therapie sollte sich nach der Ursache richten. Schlägt das Antibiotikum nicht an, sollte die Therpie überdacht werden. Nach Einnahme sollte sich nach wenigen Tagen eine Verbesserung zeigen.
zu 3: Richtig: Bei einer Lebensmittelvergiftung durch oral aufgenommene Staphylokokkentoxine beträgt die Inkubationszeit wenige Stunden (ca. 2-6 Stunden).
zu 4: Falsch: Wichtig ist hier die Behandlung je nach Ursache. Zudem sollte Flüssigkeit und Elektrolyte substituiert werden und ggf. ein Motilitätshemmer gegeben werden. Eine REGELMÄßIGE Einnahme von Antibiotika ist selten indiziiert.
zu 5: Falsch: Hier kommen viele Erreger in Betracht z.B. (Noro-, Rota-Adenoviren)

Type: Aussagekombination Thema: Harnapparat ID: 4262

47) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Die Entstehung von Nierensteinen wird gefördert durch:

1) Oxalsäurereiche Kost	Falsch
2) Hyperparathyreoidismus	Falsch
3) Proteinreiche Ernährung	Falsch
4) Hyperurikämie	Falsch
5) Harnwegsinfektionen	Richtig

a) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:
Die Entstehung von Nierensteinen wird gefördert durch:
> Oxalsäurereiche Kost (Rhabarber, Spinat, Mangold,Nüsse)
> Hyperparathyreoidismus
> Proteinreiche Ernährung
> Hyperurikämie
> Harnwegsinfektionen
> geringe Flüssigkeitszufuhr
> hohe Aufnahme an Salz
> bestimmte Erkrankungen wie Nebenschilddrüsenüberfunktion, Diabetes, usw.

Type: Aussagekombination Thema: Psychische Erkrankungen ID: 4263

48) Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?
Zu den formalen Denkstörungen zählen:

1) Zerfahrenheit	Falsch
2) Sperrung des Denkens	Falsch
3) Illusionen	Falsch
4) Neologismen (Wortneubildungen)	Falsch
5) Hypochondrischer Wahn	Richtig

a) Nur die Aussage 3 ist richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:
Zu den formalen Denkstörungen zählen:
- Zerfahrenheit
- Sperrung des Denkens, Gedankenabreissen
- Neologismen
- Perseverationen
- Denkhemmung, Denkverlangsamung
- überständliches Denken
- Grübeln
- Ideenflucht
- eingeengtes Denken

usw.

Type: Aussagekombination Thema: Ohr ID: 4264

49) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Ursachen von Ohrgeräuschen (Tinnitus aurium) können sein:

1) Anämie	Falsch
2) Otosklerose	Falsch
3) Hypotonie	Falsch
4) Hypertonie	Falsch
5) Hirntumor	Richtig

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:
Ursachen von Ohrgeräuschen (Tinnitus aurium) können sein:
- Anämie
- Otosklerose,Mittelohrentzündungen, Innenohrentzündungen, mangelnde Durchblutung des Innenohrs, Trommelfelldefekte
- Hypotonie
- Hypertonie, Herzrhyhtmusstörungen,
- Hirntumor, MS, SHT
- Lärmbelastung
- Akustikusneurinom
- emotionale Belastung
- Nebenwirkungen von Medikamenten
- Diabetes
- Hörsturz
- Morbus Meniere

usw.

Type: Mehrfachauswahl Thema: Stoffwechsel ID: 4265

50) Ein 62-jähriger Patient mit eingeschränkter Nierenfunktion nimmt regelmäßig Kaliumtabletten ein.
Welche der folgenden Aussagen zu einer möglichen Überdosierung treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Bei Einnahme von kaliumsparenden Diuretika besteht keine Gefahr einer Überdosierung.	Falsch: Bei der Einnahme von kaliumsparenden Diuretika besteht auch die Gefahr der Überdosierung z.B. wenn Medikamente eingenommen werden, die die Nieren daran hindern, Kalium in normalen Mengen auszuscheiden. Oder wenn zusätzlich Kalium zugeführt wird (z.B. über die Ernährung).
b) Durch eine gleichzeitige Gabe von Vitamin E werden Nebenwirkungen vermieden.	Falsch: Durch eine gleichzeitige Gabe von Vitamin E und Kaliumtabletten werden KEINE Nebenwirkungen vermieden.
c) Es gibt keine zuverlässigen Frühsymptome für die Überdosierung.	Richtig: Es gibt keine zuverlässigen Frühsymptome für die Überdosierung von Kaliumtabletten.
d) Eine kochsalzfreie (NaCl-freie) Ernährung schützt vor einer Kaliumüberdosierung.	Falsch: Es geht ja um das Kalium - nicht um NaCL.
e) Es besteht die Gefahr von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen.	Richtig: Bei der Überdosierung von Kaliumtabletten (+ bestehender eingeschränkter Nierenfunktion) besteht die Gefahr von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen. Hinweis: Bei einer Hyper- und/ oder Hypokaliämie kann es zu lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen kommen.

Richtige Antwort(en): C,E

Type: Aussagekombination Thema: Kreislaufsystem ID: 4266

51) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Als Risikofaktoren für eine Phlebothrombose gelten:

1) Herzinsuffizienz im höheren Stadium.	Falsch
2) Immobilisation	Falsch
3) Exsikkose	Falsch
4) Tumore	Richtig
5) Cholesterinspiegel von 220 mg/dl	Falsch

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussgen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:
Als Risikofaktoren für eine Phlebothrombose gelten:
- Herzinsuffizienz im höheren Stadium
- Immobilisation
- Exsikose
- Tumore
- Operationen,
- vorhergehende Venenthrombose Erkrankungen
- Alter > 60
- Übergwicht
- Infektionen
- Schwangerschaft
- Östrogentherapie

usw.

Type: Einfachauswahl Thema: Psychische Erkrankungen ID: 4267

52) Ein 5-jähriges Mädchen, das nach Angaben der Mutter über eine altersentsprechende Sprachkompetenz verfügt, spricht seit einiger Zeit nur noch leise mit der Mutter. Auch mit den weiteren Familienangehörigen spricht sie nur noch vermittelt über die Mutter. Mit Nachbarn und Freunden spricht sie überhaupt nicht mehr.
Welche Diagnose trifft am ehesten zu?

a) Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung	Falsch: Hier würde es eher zu reduzierter Aufmerksamkeit, Hyperaktivität und Impulsivität kommen.
b) Asperger-Syndrom	Falsch: Hier würde man Symptome wie: Einschränkung bei sozialen Kontakten, Stereotypien, Vermeiden von Blickkontakt, monotone Sprache, ritualisierte Bewegungen usw. erwarten.
c) Hebephrenie	Falsch: Hier würde man Symptome wie: affektive Störungen, Denkstörungen, verantwortungsloses Verhalten, flache Stimmung und Manierismen erwarten
d) Elektiver Mutismus	Richtig: Beim elektiven oder selektiven Mutismus sind die Kinder/ Jugendliche oder Erwachsenen in der Lage zu sprechen, in bestimmten Situationen oder mit bestimmten Personen wird das Sprechen vermieden.
e) Agoraphobie	Falsch: Hier handelt es sich um eine Angstörung, bei denen Angst vorliegt, aus der Situation nicht entfliehen zu können.

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagekombination Thema: Differenzialdiagnose ID: 4268

53) Ein 48-jähriger, übergewichtiger Geschäftsmann erscheint in Ihrer Praxis und klagt über aufgetretene Brustschmerzen, Luftnot und Engegefühl in der Brust. Er kommt direkt vom Flughafen.
An welche der nachfolgend genannten Diagnosen müssen Sie denken?

1) Lungenembolie	Falsch
2) Rupturiertes Aortenaneurysma	Falsch
3) Angina pectoris	Falsch
4) Herzinfarkt	Richtig
5) BWS-Syndrom mit ausgeprägten muskulären Dysbalancen	Falsch

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

zu 1: Richtig: Die Symptome Brustschmerzen, Luftnot und Engegefühl in der Brust nach einer Flugreise können auf eine Lungenembolie hinweisen.
Zu 2: Falsch: Hier würde man Symptome wie massivste, plötzlich einsetzenden Rücken- oder Bauchschmerzen, Hypotonie, Tachykardie bis hin zum Schock erwarten.
Zu 3: Richtig: Die Symptome Brustschmerzen, Luftnot und Engegefühl in der Brust nach einer Flugreise können auf einen Angina Pectoris Anfallhinweisen.
Zu 4: Richtig: Die Symptome Brustschmerzen, Luftnot und Engegefühl in der Brust nach einer Flugreise können auf einen Herzinfarkt hinweisen.
Zu 5: Richtig: Die Symptome Brustschmerzen, Luftnot und Engegefühl in der Brust nach einer Flugreise können auf ein BWS-Syndrom mit ausgeprägten muskulären Dysbalancenhinweisen.

Type: Mehrfachauswahl Thema: Ohr ID: 4269

54) Welche der folgenden Aussagen zu Erkrankungen der Ohren treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Bei einem chronischen Tubenkatarrh besteht Fieber und heftige Ohrenschmerzen.	Falsch: Bei einem chronischen Tubenkatarrh würde man Druckgefühl, Schwerhörigkeit und ggf. Schwindel erwarten.
b) Bei einer akuten Mittelohrentzündung im Säuglings-/Kleinkindalter können auch uncharakteristische Beschwerden wie Dyspepsie mit Erbrechen, Bauchschmerzen und Unruhe bestehen.	Richtig: Bei einer akuten Mittelohrentzündung im Säuglings-/Kleinkindalter können auch uncharakteristische Beschwerden wie Dyspepsie mit Erbrechen, Bauchschmerzen und Unruhe bestehen.
c) Bei einer chronischen Mittelohrentzündung kommt es durch Befall des Innenohres zur Hörminderung.	Falsch: Bei der chronischen Mittelohrenzündung ist das Hörvermögen eingeschränkt, jedoch muss keine Beteiligung des Innenohrs vorliegen. Komplikationen wie Mitbeteiligung des Innenohrs, Cholesteatom usw. sollten vermieden werdne.
d) Eine Schwellung und Druckschmerz hinter dem Ohr mit abstehendem Ohr sind ein Hinweis auf eine Mastoiditis.	Richtig: Eine Schwellung und Druckschmerz hinter dem Ohr mit abstehendem Ohr sind ein Hinweis auf eine Mastoiditis.
e) Der Schmerz bei einer akuten Mittelohrentzündung bleibt auch nach einer Spontanperforation des Trommelfelles unverändert bestehen.	Falsch: Der Schmerz bei einer akuten Mittelohrentzündung lässt nach einer Spontanperforation des Trommelfelles schnell nach.

Richtige Antwort(en): B,D

Type: Aussagekombination Thema: Infektionskrankheiten ID: 4270

55) Welche der folgenden Aussagen zur Tuberkulose treffen zu?

1) Ein typisches Symptom einer Lungentuberkulose ist Husten mit oder ohne Auswurf.	Falsch
2) Die Tuberkulosebakterien werden vom Immunsystem hauptsächlich mit Antikörpern bekämpft.	Falsch
3) Die Tuberkulose ist auf den Menschen nur durch Tröpfcheninfektion übertragbar.	Richtig
4) Es besteht Meldepflicht bei Erkrankung und Tod an einer behandlungspflichtigen Tuberkulose.	Falsch
5) Der Nachweis von Tuberkulosebakterien im Sputum des Patienten spricht für eine offene Tuberkulose.	Falsch

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

zu 1: Richtig: Ein typisches Symptom einer Lungentuberkulose ist Husten mit oder ohne Auswurf.
zu 2: Falsch: In vielen Fällen zerstört das Immunsystem sofort die TBCbakterien, die in die Lunge eintreten. Es kann aber auch sein, dass die Bakterien in Granulomen/ Makrophagen eingeschlossen verbleibem (oft über Jahre). Sie verfallen in einen inaktiven Zustand, sodass sie vom Immunsystem nicht vollständig beseitigt werden können. (latente Infektion)
zu 3: Falsch: Die Übertragung ist fast immer aerogen, es ist jedoch auch eine Übertragung von einer Schwangeren auf ihr Kind möglich, ebenso wie die Übertragung durch Lebensmittel.
zu 4: Richtig: Es besteht Meldepflicht bei Erkrankung und Tod an einer behandlungspflichtigen Tuberkulose.
zu 5: Richtig: Der Nachweis von Tuberkulosebakterien im Sputum des Patienten spricht für eine offene Tuberkulose.

Type: Aussagekombination Thema: Lymphsystem ID: 4271

56) Welche der folgenden Aussagen zum lymphatischen System trifft (treffen) zu?

1) Der Ductus thoracicus (Milchbrustgang) mündet in die Arteria subclavia sinistra.	Richtig
2) Schmerzlos vergrößerte, derbe Lymphknoten sprechen für eine lokale Infektion.	Falsch
3) Nach Splenektomie (operative Entfernung der Milz) besteht eine erhöhte Thrombose- und Sepsisgefahr.	Falsch
4) Beim Hyperspleniesyndrom kommt es häufig zur Polyglobulie.	Falsch
5) Der Thymus erreicht seine volle Funktion im lymphatischen System nach der Pubertät.	Falsch

a) Nur die Aussage 3 ist richtig.

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): A

zu 1: Falsch: Der Ductus thoracicus (Milchbrustgang) mündet meist in den linken Venenwinkel.
Zu 2: Falsch: Eine derbe schmerzlose Lymphknotenschwellung kann das erste Symptom des Hodgkin Lymphoms sein.
Zu 3: Richtig: Nach Splenektomie (operative Entfernung der Milz) besteht eine erhöhte Thrombose- und Sepsisgefahr.
Zu 4: Falsch: Beim Hyperspleniesyndrom kommt es durch Elimination von Erythrozyten, Leukozyten und Thrombozyten aus dem peripheren Blut oftmals zu einer Zytopenie.
Zu 5: Falsch: Nach der Pubertät bildet sich der Thymus zurück.

Type: Aussagekombination Thema: Blut ID: 4272

57) Welche der folgenden Aussagen zur Hämochromatose (Eisenspeicherkrankheit) treffen zu?

1) Die typische Trias besteht aus Lebererkrankung, Diabetes mellitus und Hyperpigmentierung der Haut.	Falsch
2) Frauen erkranken wesentlich häufiger als Männer.	Falsch
3) Eine mögliche Therapie sind Aderlässe.	Richtig
4) Die Prognose ist auch bei frühzeitiger Therapie schlecht.	Falsch
5) Es handelt sich um eine genetisch bedingte Erkrankung.	Falsch

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

zu 1: Richtig: Die typische Trias der Hämochromatose (Eisenspeicherkrankheit) besteht aus Lebererkrankung, Diabetes mellitus und Hyperpigmentierung der Haut.
zu 2: Falsch: Männer sind häufiger betroffen als Frauen.
zu 3: Richtig: Eine mögliche Therapie der Hämochromatose sind Aderlässe.
zu 4: Falsch: Liegt bereits eine Leberzirrhose oder ein schwerer Herzschaden vor, so ist die Prognose schlecht. Bei frühzeitiger Behandlung (vor Auftreten von o.g. Komplikationen) ist die Prognose gut.
zu 5: Richtig: Bei der Hämochromatose handelt es sich um eine genetisch bedingte Erkrankung.

Type: Einfachauswahl Thema: Atmungssystem ID: 4273

58) Welche Aussage zur Lungenembolie trifft zu?

a) Der die Lungenembolie auslösende Thrombus verschließt die Pulmonalvene.	Falsch: Es kommt zu einem Verschluss der Lungenarterien.
b) Der sofortige Blutstau vor dem Thrombus führt zu einer starken Druckerniedrigung im sogenannten kleinen Kreislauf.	Falsch: Es kommt zu einer pulmonalen Hypertonie, die auch das Herz massiv belastet. (RHI)
c) Thoraxschmerzen sprechen gegen eine Lungenembolie.	Falsch: Typische Symptome sind Schmerzen in der Brust, Atemnot, Bluthusten, Bewusstlosigkeit, Tachykardie usw.
d) Typisch für eine Lungenembolie sind Zeichen einer Linksherzbelastung.	Falsch: Typisch für eine Lungenembolie sind Zeichen einer Rechtsherzbelastung.
e) Blut im Auswurf, Husten, Herzschlag über 100/min in Ruhe, hohe Atemfrequenz (Tachypnoe), Herzrhythmusstörungen können auf eine Lungenembolie hinweisen.	Richtig: Blut im Auswurf, Husten, Herzschlag über 100/min in Ruhe, hohe Atemfrequenz (Tachypnoe), Herzrhythmusstörungen können auf eine Lungenembolie hinweisen.

Richtige Antwort(en): E

Type: Mehrfachauswahl Thema: Infektionskrankheiten ID: 4274

59) Welche Aussagen zu MRSA (Methilcillin-resistenter Staphylococcus aureus) treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die meisten MRSA sind resistent gegen alle Antibiotika.	Falsch: MRSA bedeutet nicht, daß der Keim resistent gegenüber ALLEN Antibiotika ist. Es gibt verschiedene Antibiotika die dennoch wirksam sind.
b) MRSA treten ausschließlich in Krankenhäusern auf.	Falsch: Obwohl der MRSA oftmals als Krankenhauskeim bezeichnet wird, können sich immungeschwächte Personen auch zu Hause oder im Pflegeheim infizieren.
c) Eine Übertragung vom Tier auf den Menschen ist möglich.	Richtig: Eine Übertragung vom Tier auf den Menschen ist möglich.
d) Jeder Mensch hat einige MRSA im Nasenraum.	Falsch: MRSA Bakterien kommen auf der Haut und Schleimhaut von vielen gesunden Menschen vor. Bei einem intakten Immunsystem können sich die Bakterien nicht so schnell ausbreiten. Ist das Immunsystem jedoch geschwächt oder liegen Verletzungen der Haut vor, so ist das Infektionsrisiko erhöht.
e) MRSA können durch Desinfektionsmittel normalerweise ebenso abgetötet werden wie andere Staphylokokken.	Richtig: MRSA können durch Desinfektionsmittel normalerweise ebenso abgetötet werden wie andere Staphylokokken.

Richtige Antwort(en): C,E

Type: Aussagekombination Thema: Herz ID: 4275

60) Welche der folgenden Erkrankungen sind bei der Differenzialdiagnose des Herzinfarktes zu berücksichtigen?

1) Herpes Zoster	Falsch
2) Refluxkrankheit	Falsch
3) Lungenembolie	Falsch
4) Akute Pankreatitis	Richtig
5) Chronische Hepatitis	Falsch

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:
Welche der folgenden Erkrankungen sind bei der Differenzialdiagnose des Herzinfarktes zu berücksichtigen?
- Herpes Zoster
- Refluxkrankheit
- Lungenembolie
- Akute Pankreatitis
- Angina pectoris, Herzinsuffizienz, Aortenklappenstenose, Myokarditis, hypertensiver Notfall
- Panikattacken
- Pleuritis
- usw.
-